

Schock an Bahngleis: Lieferwagen kracht in Museumsbahn!

Am 12.04.2025 kam es zu einem Unfall an einem unbeschränkten Bahnübergang in Reinstetten, als ein Lieferwagen mit einer Museumsbahn kollidierte, wodurch erhebliche Schäden entstanden.



Reinstetten, Deutschland - Am Freitagmittag, gegen 15.45 Uhr, ereignete sich ein schwerer Vorfall an einem unbeschränkten Bahnübergang der Schmalspurbahn in Reinstetten. Ein Lieferwagen kollidierte mit einer Lokomotive der Museumsbahn „Ochsle“. Der Boxenstopp des Lieferwagens vor dem Bahnübergang endete abrupt, als ein Kleinbus, der sich von hinten näherte, den Fahrer dazu veranlasste, den Bahnübergang zu überqueren. Die Lokomotive, die auf einer Betriebsfahrt war und keine Passagiere an Bord hatte, gab ein akustisches Zeichen, das aber vom 50-jährigen Fahrer des Lieferwagens falsch interpretiert wurde, als Aufforderung zur Weiterfahrt.

Die Kollision verursachte erhebliche Schäden. Der Lieferwagen erlitt einen Totalschaden in Höhe von etwa 5.000 Euro, während die Lokomotive und ein zusätzliches Fahrzeug ebenfalls beschädigt wurden. Insgesamt beliefen sich die Schäden auf rund 7.200 Euro, einschließlich Verkehrsschildern im Wert von 1.000 Euro und einem Schaden an der Lokomotive von 200 Euro.

Sicherheit an Bahnübergängen

Unfälle an Bahnübergängen sind in Deutschland relativ selten, jedoch oft schwerwiegend. Im Jahr 2016 wurden deutschlandweit 995 Unfälle mit Personenschaden an schienengleichen Übergängen gezählt, was 46 Todesfälle und 1.367 Verletzte, darunter 282 Schwerverletzte, zur Folge hatte. Etwa 30-40% der Unfälle mit Personenschaden im Eisenbahnverkehr ereignen sich an Bahnübergängen, wobei 30% dieser Unfälle an nicht technisch gesicherten Anlagen stattfinden. Bahnübergänge sind durch das Andreaskreuz gekennzeichnet, das dem Schienenverkehr Vorrang einräumt und für die Sicherheit der Fahrgäste und Autofahrer von entscheidender Bedeutung ist.

Die Sicherheitslage an Bahnübergängen wird weiterhin intensiv analysiert und verbessert. In Deutschland gibt es insgesamt 13.624 Bahnübergänge, von denen über 70% technisch gesichert sind. Diese Systeme basieren auf verschiedenen Sicherungsarten, die von einer einfachen Sichtkontrolle bis hin zu Halbschranken reichen. Die Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung sowie technische Regelwerke definieren, welche Sicherungsformen anwendbar sind.

Optimierung der Sicherheit

Um die Sicherheit an Bahnübergängen zu erhöhen, sind mehrere Maßnahmen empfohlen worden. Dazu zählt der Einsatz von Rotlichtüberwachungsanlagen und die bauliche Trennung der Fahrbahnen. Auch Modellprojekte in Kooperation mit DB Netz AG

sind vorgesehen, um gefährliche Situationen durch Aufklärung und technische Neuerungen zu minimieren. Eine Sensibilisierung der Straßenverkehrsbehörden und regelmäßige Bahnübergangsschauen sind ebenfalls integrale Bestandteile eines umfassenden Sicherheitskonzepts.

Die Notwendigkeit zur Verbesserung der Sicherheitsstandards ist eindeutig, denn viele Unfälle an Bahnübergängen sind auf Regelmissachtungen von Verkehrsteilnehmern zurückzuführen. Verkehrsteilnehmer sollten sich daher stets der spezifischen Gefahren an Bahnübergängen bewusst sein, insbesondere an unbeschränkten Crossing-Punkten, wie sie in Reinstetten zu finden sind.

Die Diskussion um die Sicherheit an Bahnübergängen wird von verschiedenen Institutionen und öffentlichen Körperschaften vorangetrieben. Die Bereitschaft, in sicherere Übergänge zu investieren, ist ebenso wichtig wie die Aufklärung der Verkehrsteilnehmer über richtige Verhaltensweisen am Bahnübergang.

Ein Bericht von **Schwäbische** schildert den Vorfall in Reinstetten, während **DVR** und **Forschungsinformationssystem** umfassende Informationen zur allgemeinen Sicherheit an Bahnübergängen liefern.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Fahrfehlverhalten
Ort	Reinstetten, Deutschland
Schaden in €	7000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische.de• www.dvr.de• forschungsinformationssystem.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de